

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt
Bilanz zum 30. September 2015**

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- 2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage
- 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

II. Sachanlagen

- 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten
- 2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
- 3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen
- 4. Entsorgungsanlagen
- 5. Versorgungsanlagen
- 6. Fahrzeuge
- 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung
- 8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

- 1. Anteile an verbundenen Unternehmen
- 2. Beteiligungen
- 3. Sonstige Ausleihungen

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

- 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- 2. Unfertige Leistungen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Erhaltene Anzahlungen
- 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- 3. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt
- 4. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	30.09.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.469.069,73		1.539
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	21.150.268,69		22.577
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		27
		22.609.328,42	24.143
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.530.587,98		5.816
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.373.958,70		4.194
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.349.403,54		4.035
4. Entsorgungsanlagen	130.353.138,50		124.048
5. Versorgungsanlagen	22.833.685,44		20.254
6. Fahrzeuge	3.843.039,68		4.024
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.631.781,72		1.983
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.892.216,75		7.603
		178.807.812,31	171.957
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40		69.614
2. Beteiligungen	6.078.827,81		6.079
3. Sonstige Ausleihungen	3.829,40		4
		75.696.206,61	75.697
B. Umlaufvermögen		277.113.347,34	271.797
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	322.892,12		274
2. Unfertige Leistungen	324.797,74		247
		647.689,86	521
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Erhaltene Anzahlungen	36.990.722,38 -31.056.991,49 5.933.730,89		36.629 (3) -30.730 5.899
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.081.211,29		4.332
3. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt	2.477.891,16		808
4. Sonstige Vermögensgegenstände	818.627,02		571
		13.311.460,35	11.610
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.736.635,11	773
		15.695.785,32	12.904
C. Rechnungsabgrenzungsposten		384.623,98	356
		293.193.756,64	285.057

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

II. Rücklagen

Allgemeine Rücklagen

III. Verlustvortrag

IV. Jahresverlust

B. Empfangene Ertragszuschüsse

C. Rückstellungen

- 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- 2. Steuerrückstellungen
- 3. Sonstige Rückstellungen

D. Verbindlichkeiten

- 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
- 5. Sonstige Verbindlichkeiten
davon
a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr
b) aus Steuern

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	EUR	30.09.2015 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital		33.000.000,00	33.000
II. Rücklagen			
Allgemeine Rücklagen		60.548.547,14	60.582
III. Verlustvortrag		-1.906.069,07	-1.829
IV. Jahresverlust		-5.011.865,82	-3.521
		86.630.612,26	88.232
B. Empfangene Ertragszuschüsse		89.390.137,83	86.742
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.189.678,29		2.721
2. Steuerrückstellungen	30.000,00		3
3. Sonstige Rückstellungen	9.005.603,01		10.706
		12.225.281,30	13.430
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	70.117.482,70 EUR 32.382.321,37		49.146 (3.373)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.926.841,83 EUR 2.926.841,83		1.776 (1.776)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	6.301.854,10 EUR 6.301.854,10		6.648 (6.648)
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	22.999.687,33 EUR 22.999.687,33		37.172 (37.172)
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr b) aus Steuern	2.585.499,43 EUR 2.585.499,43 EUR 2.119.274,50		1.895 (1.895) (1.460)
		104.931.365,39	96.637
E. Rechnungsabgrenzungsposten		16.359,87	16
		293.193.756,64	285.057

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

	EUR	01.10.2014- 30.09.2015 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		54.491.613,68	53.030
2. Minderung (Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		-214.939,51	40
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		584.064,27	617
4. Sonstige betriebliche Erträge		706.728,76	851
		55.567.467,20	54.538
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.407.927,67		3.308
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.487.255,75		17.929
		22.895.183,42	21.237
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.049.033,92		10.743
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.661.482,39		3.449
davon für Altersversorgung	EUR 144.783,45		(1267)
		14.710.516,31	14.192
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.298.051,31	9.936
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.196.297,17	5.925
		1.467.418,99	3.248
9. Erträge aus Beteiligungen		183.293,50	183
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		20,82	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.740,14	41
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 0,00		(18)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.685.654,18	3.241
davon aus der Aufzinsung	EUR 22.513,00		(12)
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR 1533,96		(2)
13. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.022.180,73	231
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.947.536,81	-3.598
15. Außerordentliche Aufwendungen		29.289,68	30
davon aus der Anwendung von Art. 67 Abs. 7 EGHGB	EUR 29.289,68		30
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-31.959,26	82
17. Sonstige Steuern		44.817,86	42
18. Jahresverlust		-5.011.865,82	-3.521

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:

aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt auszugleichen	EUR	3.728.987,42
Entnahme aus den Rücklagen	EUR	33.600,00
auf neue Rechnung vorzutragen	EUR	1.249.278,40

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss des Kommunalunternehmens wird gemäß §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsübersicht erfolgt entsprechend den vom Staatsministerium des Inneren bekannt gegebenen Formblättern.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge linear abgeschrieben wurden. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden als Arbeitgeberdarlehen mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Diese werden mit einem Zinssatz von 0,5 % verzinst.

Die in der Zeit vom 01.10.2003 bis zum 30.09.2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasser werden als Kapitalzuschüsse behandelt. Sie werden aktivisch von den Versorgungsanlagen abgesetzt, ein gesonderter Zuschussposten wurde gebildet. Die Kapitalzuschüsse werden nach den Bewertungsmethoden und den Nutzungsdauern der Versorgungsanlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Die unfertigen Leistungen sind mit den angefallenen Kosten bilanziert.

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Die erhaltenen Anzahlungen wurden offen abgesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch einen Abschlag Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das Stammkapital entspricht der Satzung.

Die passivierten empfangenen Ertragszuschüsse der Kanalanlagen sowie der Wasserversorgung ab dem 01.10.2010 wurden nach den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Kanal- bzw. Wasseranlagen, für die sie vereinnahmt wurden, im Zeitablauf umsatzzerlöswirksam aufgelöst. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die von der Stadt Ingolstadt geleisteten Investitionsumlagen für den von ihr zu tragenden Straßenentwässerungsanteil werden ebenfalls als passivierter Ertragszuschuss ausgewiesen, die Auflösung entspricht den jährlichen Aufwendungen.

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Rückstellungen für Beamtenpensionen und Beihilfen werden zum Teilwert gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bilanziert. Es wurden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Der Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt zum Stichtag 30.09.2015 4,07 % p.a. Für künftige Dynamisierungen der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden 1,53 % p.a. zugrunde gelegt.

Die handelsrechtliche Bewertung der gesetzlichen Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 3 in Verbindung mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung eines Abzinsungssatzes von 2,73 %. Weiterhin werden die Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck sowie ein Anwartschaftstrend von 2 % p.a. zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des

nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 25 Abs. 2 KUV dargestellt.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 23 (Vj. TEUR 6) auf Lieferungen und Leistungen, von den Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt TEUR 2.478 (Vj. TEUR 807).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungen für 2013/2014 in Höhe von TEUR 139 sowie für 2014/2015 in Höhe von TEUR 234.

Für die aufgrund erstmaliger Anwendung der Bewertungsgrundsätze des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes notwendige Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zum 01.10.2010 wurde das Wahlrecht in Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Der Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 433 wird über 15 Jahre angesammelt. Die gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen betragen TEUR 293.

Für Pensionszusagen von 19 Beamten, die ihren Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben haben, wird gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB das Wahlrecht in Anspruch genommen, keine Rückstellungen in der Bilanz auszuweisen. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Teilwert dieser Anwartschaften beträgt TEUR 3.004.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich mit TEUR 1.500 (Vj. TEUR 1.476), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 3.192 (Vj. TEUR 4.016), Rückstellungen für Gebührenrückforderungen mit TEUR 439 (Vj. TEUR 936) sowie Gebührenüberschüsse der Bereiche Abfallbeseitigung mit TEUR 3.664 (Vj. TEUR 4.061).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 70.117 (Vj. TEUR 49.146) haben TEUR 13.125 (Vj. TEUR 14.025) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2014/15 TEUR
Wasserversorgung	11.370
Entwässerung	21.729
Abfallwirtschaft	12.949
davon Auflösung Gebührenüberschüsse	478
Straßenreinigung	1.315
Sonstige Umsatzerlöse	7.129
davon Fuhrpark/Werkstätte/ Kantine und Verwaltung	2.747
davon Auftragsarbeiten	4.230
davon Winterdienst	1.203
Gesamt	54.492

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von TEUR 232 (Vj. TEUR 63) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 109 (Vj. TEUR 298), Anlagenabgangsgewinne mit TEUR 24 (Vj. TEUR 44), sowie Erträge aus der Forderungsreaktivierung mit TEUR 105 (Vj. TEUR 8).

Im Materialaufwand sind im Vorjahr periodenfremde Erstattungen von TEUR 327 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Anlagenabgangsverluste in Höhe von TEUR 22 (Vj. TEUR 21) sowie Aufwendungen für Forderungsberichtigungen in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 5).

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 29 betreffen die Zuführungsbeträge zur Beihilfe- und Pensionsrückstellung, die aufgrund der Umbewertung nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG erforderlich sind und gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 zugeführt werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten periodenfremde Erstattungen von TEUR 1 (Vj. TEUR 0).

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 30.09.2015

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen		
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz
		(+)	(-)	(+ (-)			(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.367.574,76	61.394,53	18,91	-7.767,55	2.421.182,83	828.019,73	134.122,28	18,91	0,00	962.123,10	1.459.059,73	1.539.555,03	5,5	60,3	
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	47.198.465,85	397.152,58	6.061,00	0,00	47.589.557,43	24.621.378,86	1.823.970,88	6.061,00	0,00	26.439.288,74	21.150.268,69	22.577.086,99	3,8	44,4	
3. Geleistete Anzahlungen	26.967,32	-34.734,87	0,00	7.767,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.967,32	0,0	0,0	
	49.593.007,93	423.812,24	6.079,91	0,00	50.010.740,26	25.449.398,59	1.958.093,16	6.079,91	0,00	27.401.411,84	22.609.328,42	24.143.609,34	3,9	45,2	
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.203.413,71	22.003,19	0,00	0,00	12.225.416,90	6.387.708,40	307.120,52	0,00	0,00	6.694.828,92	5.530.587,98	5.815.705,31	2,5	45,2	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.382.231,97	180.243,91	0,00	0,00	4.562.475,88	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.373.958,70	4.193.714,79	0,0	95,9	
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	14.764.262,99	430.511,55	199.903,96	280.944,36	15.275.814,94	10.729.153,19	397.162,17	199.903,96	0,00	10.926.411,40	4.349.403,54	4.035.109,80	2,6	28,5	
4. Entsorgungsanlagen	228.796.576,38	7.376.972,20	63.468,00	3.916.928,94	240.027.009,52	104.748.053,90	4.988.500,68	42.683,56	0,00	109.673.871,02	130.353.138,50	124.048.522,48	2,1	54,3	
5. Versorgungsanlagen abzügl. empfangene Kapitalzuschüsse	66.546.656,19 -8.221.409,97	3.404.037,19 23.742,39	0,00 0,00	275.906,26 0,00	70.226.599,64 -8.197.667,58	41.466.423,29 -3.394.883,06	1.415.313,41 -291.607,02	0,00 0,00	0,00 0,00	42.881.736,70 -3.686.490,08	27.344.862,94 -4.511.177,50	25.080.232,90 -4.826.526,91	2,0 3,6	38,9 55,0	
	58.325.246,22	3.427.779,58	0,00	275.906,26	62.028.932,06	38.071.540,23	1.123.706,39	0,00	0,00	39.195.246,62	22.833.685,44	20.253.705,99	1,8	36,8	
6. Fahrzeuge	13.111.284,79	835.210,33	403.701,38	2.879,76	13.545.673,50	9.087.727,46	1.012.213,07	400.186,47	2.879,76	9.702.633,82	3.843.039,68	4.023.557,33	7,5	28,4	
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.913.527,02	633.233,27	237.025,26	544.529,17	10.854.264,20	7.929.978,01	531.255,32	235.871,09	-2.879,76	8.222.482,48	2.631.781,72	1.983.549,01	4,9	24,2	
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.602.901,52	2.310.503,72	0,00	-5.021.188,49	4.892.216,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.892.216,75	7.602.901,52	0,0	100,0	
	349.099.444,60	15.216.457,75	904.098,60	0,00	363.411.803,75	177.142.678,37	8.339.958,15	878.645,08	0,00	184.603.991,44	178.807.812,31	171.956.766,23	2,3	49,2	
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0	
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0	
3. Sonstige Ausleihungen	4.438,10	0,00	608,70	0,00	3.829,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.829,40	4.438,10	0,0	100,0	
	75.696.815,31	0,00	608,70	0,00	75.696.206,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.696.206,61	75.696.815,31	0,0	100,0	
	474.389.267,84	15.640.269,99	910.787,21	0,00	489.118.750,62	202.592.076,96	10.298.051,31	884.724,99	0,00	212.005.403,28	277.113.347,34	271.797.190,88	2,1	56,7	

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+ (-)		(+)								
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
<u>I. Wasserversorgung</u>														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	343.978,17	10.676,34	0,00	0,00	354.654,51	247.793,72	222,50	0,00	0,00	248.016,22	106.638,29	96.184,45	0,1	30,1
	343.978,17	10.676,34	0,00	0,00	354.654,51	247.793,72	222,50	0,00	0,00	248.016,22	106.638,29	96.184,45	0,1	30,1
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.847.675,07	16.725,96	0,00	0,00	9.864.401,03	6.258.131,02	268.687,78	0,00	0,00	6.526.818,80	3.337.582,23	3.589.544,05	2,7	33,8
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.194.639,51	180.243,91	0,00	0,00	4.374.883,42	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.186.366,24	4.006.122,33	0,0	95,7
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	14.764.262,99	430.511,55	199.903,96	280.944,36	15.275.814,94	10.729.153,19	397.162,17	199.903,96	0,00	10.926.411,40	4.349.403,54	4.035.109,80	2,6	28,5
5. Versorgungsanlagen abzügl. Empfangene Kapitalzuschüsse	66.546.656,19 -8.221.409,97	3.404.037,19 23.742,39	0,00 0,00	275.906,26 0,00	70.226.599,64 -8.197.667,58	41.465.348,09 -3.394.883,06	1.415.313,41 -291.607,02	0,00 0,00	0,00 0,00	42.880.661,50 -3.686.490,08	27.345.938,14 -4.511.177,50	25.081.308,10 -4.826.526,91	2,0 3,6	38,9 55,0
	58.325.246,22	3.427.779,58	0,00	275.906,26	62.028.932,06	38.070.465,03	1.123.706,39	0,00	0,00	39.194.171,42	22.834.760,64	20.254.781,19	1,8	36,8
6. Fahrzeuge	191.569,10	21.543,55	0,00	0,00	213.112,65	134.244,35	19.422,16	0,00	0,00	153.666,51	59.446,14	57.324,75	9,1	27,9
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	664.563,71	55.347,19	27.693,31	1.243,09	693.460,68	412.118,90	44.511,26	27.335,91	994,48	430.288,73	263.171,95	252.444,81	6,4	38,0
	87.987.956,60	4.132.151,74	227.597,27	558.093,71	92.450.604,78	55.792.629,67	1.853.489,76	227.239,87	994,48	57.419.874,04	35.030.730,74	32.195.326,93	2,0	37,9
	88.331.934,77	4.142.828,08	227.597,27	558.093,71	92.805.259,29	56.040.423,39	1.853.712,26	227.239,87	994,48	57.667.890,26	35.137.369,03	32.291.511,38	2,0	37,9

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR (+) (-)	EUR	EUR (+)	EUR	EUR	EUR	v. H.			v. H.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
II. Entwässerung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.842.875,59	28.974,27	0,00	-7.767,55	1.864.082,31	456.567,45	96.398,05	0,00	0,00	552.965,50	1.311.116,81	1.386.308,14	5,2	70,3
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	47.198.465,85	397.152,58	6.061,00	0,00	47.589.557,43	24.621.378,86	1.823.970,88	6.061,00	0,00	26.439.288,74	21.150.268,69	22.577.086,99	3,8	44,4
	49.041.341,44	426.126,85	6.061,00	-7.767,55	49.453.639,74	25.077.946,31	1.920.368,93	6.061,00	0,00	26.992.254,24	22.461.385,50	23.963.395,13	3,9	45,4
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.514.598,14	0,00	0,00	0,00	1.514.598,14	2.871,25	839,70	0,00	0,00	3.710,95	1.510.887,19	1.511.726,89	0,1	99,8
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	187.592,46	0,00	0,00	0,00	187.592,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.592,46	187.592,46	0,0	100,0
4. Entsorgungsanlagen	228.796.576,38	7.376.972,20	63.468,00	3.916.928,94	240.027.009,52	104.748.600,20	4.968.500,68	42.683,56	0,00	109.674.417,32	130.352.592,20	124.047.976,18	2,1	54,3
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	374.341,72	41.006,21	20.212,81	372.135,74	767.270,86	208.218,56	84.370,12	20.071,83	-853,28	271.663,57	495.607,29	166.123,16	11,0	64,6
	230.873.108,70	7.417.978,41	83.680,81	4.289.064,68	242.496.470,98	104.959.690,01	5.053.710,50	62.755,39	-853,28	109.949.791,84	132.546.679,14	125.913.418,69	2,1	54,7
	279.914.450,14	7.844.105,26	89.741,81	4.281.297,13	291.950.110,72	130.037.636,32	6.974.079,43	68.816,39	-853,28	136.942.046,08	155.008.064,64	149.876.813,82	2,4	53,1
III. Abfallwirtschaft														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.041,06	0,00	0,00	0,00	6.041,06	6.041,06	0,00	0,00	0,00	6.041,06	0,00	0,00	0,0	0,0
	6.041,06	0,00	0,00	0,00	6.041,06	6.041,06	0,00	0,00	0,00	6.041,06	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	99.551,51	0,00	0,00	0,00	99.551,51	17.148,84	6.658,59	0,00	0,00	23.807,43	75.744,08	82.402,67	6,7	76,1
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.299.899,99	417.271,83	129.650,48	174.206,60	7.761.727,94	6.524.496,22	232.010,53	129.650,48	0,00	6.626.856,27	1.134.871,67	775.403,77	3,0	14,6
	7.399.451,50	417.271,83	129.650,48	174.206,60	7.861.279,45	6.541.645,06	238.669,12	129.650,48	0,00	6.650.663,70	1.210.615,75	857.806,44	3,0	15,4
	7.405.492,56	417.271,83	129.650,48	174.206,60	7.867.320,51	6.547.686,12	238.669,12	129.650,48	0,00	6.656.704,76	1.210.615,75	857.806,44	3,0	15,4

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbüch. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungs- satz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
IV. Straßenreinigung														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.872,25	0,00	18,91	0,00	1.853,34	1.872,25	0,00	18,91	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.872,25	0,00	18,91	0,00	1.853,34	1.872,25	0,00	18,91	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
<u>II. Sachanlagen</u>														
6. Fahrzeuge	614.159,40	113.653,77	0,00	2.879,76	730.692,93	380.440,10	69.659,95	0,00	2.879,76	452.979,81	277.713,12	233.719,30	9,5	38,0
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	575.591,40	39.790,43	21.403,91	-5.788,62	588.189,30	265.573,85	54.416,94	21.403,91	-4.339,34	294.247,54	293.941,76	310.017,55	9,3	50,0
	1.189.750,80	153.444,20	21.403,91	-2.908,86	1.318.882,23	646.013,95	124.076,89	21.403,91	-1.459,58	747.227,35	571.654,88	543.736,85	9,4	43,3
	1.191.623,05	153.444,20	21.422,82	-2.908,86	1.320.735,57	647.886,20	124.076,89	21.422,82	-1.459,58	749.080,69	571.654,88	543.736,85	9,4	43,3
V. Fuhrpark														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.622,19	0,00	0,00	0,00	3.622,19	332,03	362,22	0,00	0,00	694,25	2.927,94	3.290,16	10,0	80,8
6. Fahrzeuge	12.305.556,29	700.013,01	403.701,38	0,00	12.601.867,92	8.576.490,85	923.130,96	400.186,47	0,00	9.099.435,34	3.502.432,58	3.729.065,44	7,3	27,8
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	327.126,36	21.054,61	9.234,99	2.313,36	341.259,34	196.131,96	31.937,84	9.234,99	983,18	219.817,99	121.441,35	130.994,40	9,4	35,6
	12.636.304,84	721.067,62	412.936,37	2.313,36	12.946.749,45	8.772.954,84	955.431,02	409.421,46	983,18	9.319.947,58	3.626.801,87	3.863.350,00	7,4	28,0
	12.638.120,36	721.067,62	412.936,37	2.313,36	12.948.564,97	8.774.770,36	955.431,02	409.421,46	983,18	9.321.763,10	3.626.801,87	3.863.350,00	7,4	28,0
VI. Kantine														
<u>II. Sachanlagen</u>														
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	51.308,53	14.266,10	764,15	0,00	64.810,48	26.821,42	7.472,42	764,15	0,00	33.529,69	31.280,79	24.487,11	11,5	48,3
	51.308,53	14.266,10	764,15	0,00	64.810,48	26.821,42	7.472,42	764,15	0,00	33.529,69	31.280,79	24.487,11	11,5	48,3
	51.308,53	14.266,10	764,15	0,00	64.810,48	26.821,42	7.472,42	764,15	0,00	33.529,69	31.280,79	24.487,11	11,5	48,3

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)			(+)							
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VII. Gemeinsame Anlagen														
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	170.992,17	21.743,92	0,00	0,00	192.736,09	113.929,73	37.501,73	0,00	0,00	151.431,46	41.304,63	57.062,44	19,5	21,4
	170.992,17	21.743,92	0,00	0,00	192.736,09	113.929,73	37.501,73	0,00	0,00	151.431,46	41.304,63	57.062,44	19,5	21,4
<u>II. Sachanlagen</u>														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	737.966,80	5.277,23	0,00	0,00	743.244,03	109.225,26	30.572,23	0,00	0,00	139.797,49	603.446,54	628.741,54	4,1	81,2
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	620.695,31	44.496,90	28.065,61	419,00	637.545,60	293.698,16	76.536,21	27.409,82	335,20	343.159,75	294.385,85	326.997,15	12,0	46,2
	1.358.662,11	49.774,13	28.065,61	419,00	1.380.789,63	402.923,42	107.108,44	27.409,82	335,20	482.957,24	897.832,39	955.738,69	7,8	65,0
	1.529.654,28	71.518,05	28.065,61	419,00	1.573.525,72	516.853,15	144.610,17	27.409,82	335,20	634.388,70	939.137,02	1.012.801,13	9,2	59,7
VIII. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau														
Wasserversorgung	1.430.302,48	397.388,41	0,00	-556.850,62	1.270.840,27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.270.840,27	1.430.302,48	0,0	100,0
Entwässerung	6.024.349,14	1.619.596,39	0,00	-4.282.363,72	3.361.581,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.361.581,81	6.024.349,14	0,0	100,0
Abfallwirtschaft	175.217,22	135,81	0,00	-174.206,60	1.146,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.146,43	175.217,22	0,0	100,0
Fuhrpark	0,00	284,93	0,00	0,00	284,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	284,93	0,00	0,0	100,0
Gemeinsame Anlagen	0,00	258.363,31	0,00	0,00	258.363,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	258.363,31	0,00	0,0	100,0
	7.629.868,84	2.275.768,85	0,00	-5.013.420,94	4.892.216,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.892.216,75	7.629.868,84	0,0	100,0
IX. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	4.438,10	0,00	608,70	0,00	3.829,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.829,40	4.438,10	0,0	100,0
	75.696.815,31	0,00	608,70	0,00	75.696.206,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.696.206,61	75.696.815,31	0,0	100,0

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der jährlich abzuführenden Konzessionsabgabe. Im kommenden Jahr sind voraussichtlich TEUR 1.140 zu bezahlen. Die aktuelle Vereinbarung sieht eine Laufzeit bis 30.09.2024 vor.

Im Bereich der Entwässerung sind jährliche Zahlungen in Höhe von TEUR 1.053 für die Benutzung des öffentlichen Straßengrundes zu leisten.

Aus dem Konsortialvertrag zum Ausgleich der Verluste aus dem Bereich „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ bei der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH bestehen ebenfalls sonstige finanzielle Verpflichtungen. Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem Betrag von rund 5,94 Mio. Euro gerechnet. Der Vertrag sieht eine Laufzeit bis 31.12.2021 vor.

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag erteilten Aufträgen für Investitionsmaßnahmen, für die die Leistungserbringung mit TEUR 4.704 noch aussteht.

An den Zweckverband Zentralkläranlage sind jährlich Investitions- und Betriebskostenzuschüsse entsprechend Anforderung zu leisten.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen, der jährliche Aufwand beläuft sich auf ca. TEUR 988.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Beamte	15	3	18
Tarifbeschäftigte	235	34	269
	250	37	287

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel	Vorsitzender	bis 24.08.2015
Bürgermeister Albert Wittmann	Vorsitzender	ab 25.08.2015 berufsmäßiger Bürgermeister, Dipl. Ing. (FH)
Stadtrat Konrad Ettl	Finanzwirt	
Stadträtin Sabine Leiß	Grundschullehrerin	
Stadtrat Klaus Mittermaier	Betriebsrat	bis 30.07.2015
Stadtrat Robert Bechstädt	Lehrer	ab 31.07.2015
Stadtrat Karl Spindler	selbständiger Dachdeckermeister	
Stadtrat Franz Wöhrl	Landwirt	
Stadtrat Karl Ettinger	Dozent und Trainer	
Stadträtin Brigitte Fuchs	Hausfrau	
Stadträtin Ulrike Hodek	Rentnerin	
Stadträtin Barbara Leininger	Oberstudienrätin	
Stadtrat Markus Reichhart	Augenoptikermeister	
Stadtrat Josef Rottenkolber	Chemiemeister	
Stadträtin Simone Vosswinkel	PR-Referentin	

Die Sitzungsgelder für den Verwaltungsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 43.

Vorstand

Dipl. Chem. (univ.) Dr. rer. nat. Thomas Schwaiger

Anteilsbesitz

Unternehmen und Sitz	Eigenkapital TEUR	Anteil am Kapital %	Ergebnis TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	91.809	51,60	5.074
BioIN GmbH, Ingolstadt	1.237	51,00	27

über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt	25.834	100,00	11.243 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt	29.772	100,00	-6.248 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt	1.548	100,00	10.766 ¹⁾
INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt	6.297	100,00	-11.414 ¹⁾
COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt	27.437	75,00	-113

über die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	4.980	100,00	1.011 ²⁾
--------------------------------------	-------	--------	---------------------

über die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG, Wörrstadt	6.347	41,00	647 ³⁾
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	3.299	41,00	244 ³⁾
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	3.256	41,00	219 ³⁾

- ¹⁾ vor Ergebnisübernahme durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
²⁾ vor Ergebnisübernahme durch die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
³⁾ Ergebnis laut Jahresabschluss zum 31.12.2014

Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, setzen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken ein. Zum Bilanzstichtag bestehen sieben Zinsswaps im Nominalwert von TEUR 27.625. Der Sicherungshorizont reicht bis 2037.

Aufgrund der bestehenden Struktur- und Wertgleichheit der Sicherungsgeschäfte mit den zugrunde liegenden variabel verzinslichen Krediten können diese zu Bewertungseinheiten zusammengefasst werden und die negativen Marktwerte der SWAPs von TEUR 6.010, ermittelt im Rahmen einer Mark-to-Market-Bewertung u.a. anhand von Barwert- und Optionspreismodellen, entfalten keine handelsrechtliche Ergebniswirkung.

Ingolstadt, 30.11.2015

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Dr. Thomas Schwaiger

Vorstand



Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Erfolgsübersicht, gem. §24 Abs. 3 KUV, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2014 bis 30. September 2015

1	Gesamtbetrag in Euro	Beteiligungen in Euro	Allgem. Verwaltung in Euro	Gebühreneinheiten				sonstige Aufgaben- erfüllungen in Euro	Fuhrpark / Werkstätten / Logistik in Euro	Kantine in Euro	Aktivierte Eigen- leistungen in Euro	
				Wasser- versorgung in Euro	Entwässerung in Euro	Abfall- wirtschaft in Euro	Straßen- reinigung in Euro					5
1. Materialaufwand												
a) Bezug von Fremden	22.895.183	0	247.816	7.507.864	6.403.765	5.197.109	86.669	2.027.734	1.300.247	123.979	0	
b) Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2. Löhne und Gehälter	11.049.035	0	2.133.678	904.365	1.949.529	2.709.726	474.420	515.202	2.244.943	117.171	0	
3. Soziale Abgaben	2.041.621	0	317.211	169.856	365.734	492.436	91.642	143.836	436.816	24.089	0	
4. Aufwend. für Altersvorsorg. u. Unterstützung	1.619.862	0	597.908	87.580	242.276	281.015	48.172	81.275	272.118	9.519	0	
5. Abschreibungen	10.298.051	0	144.610	1.853.464	6.974.328	235.332	1.283	125.425	956.137	7.472	0	
6. Zinsaufwendungen abzügl. Zinserträge einschl. Beteiligungsergebnis	6.437.136	3.663.370	96.877	435.506	2.044.096	60.344	8.088	19.175	108.978	702	0	
7. Sonstige Steuern	44.818	0	698	19.117	153	0	0	0	24.850	0	0	
8. Konzessions- und Wegeentgelte	2.233.565	0	0	1.180.775	1.052.790	0	0	0	0	0	0	
9. Andere betriebliche Aufwendungen	3.962.732	20.474	1.189.923	386.383	746.190	466.270	103.517	207.939	796.999	45.037	0	
10. Summe 1 - 9	60.582.002	3.683.844	4.728.721	12.544.911	19.778.861	9.442.231	813.791	3.120.586	6.141.088	327.969	0	
11. Umlage der Zurechnung (+) Spalte 4 und 11 Abgabe (-)	4.762.228 -4.762.228	1.228 0	0 -4.718.759	960.915 0	1.670.051 0	1.491.915 0	147.723 0	145.042 0	345.352 0	0 -43.469	0 0	
12. Leistungsausgleich Zurechnung (+) der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	6.508.311 -6.508.311	128.547 -128.547	274.563 -29.809	66.551 -178.281	314.534 -755.703	2.126.422 -61.825	767.493 -122.728	1.440.507 -268.962	805.228 -4.946.468	402 -15.988	584.064 0	
13. Aufwendungen 1 - 12	60.582.002	3.685.072	254.716	13.394.096	21.007.743	12.998.743	1.606.279	4.437.173	2.345.200	268.914	584.064	
14. Betriebserträge												
a) nach der GuV-Rechnung	55.567.467	0	273.275	11.595.328	21.670.366	13.004.292	1.479.249	4.142.536	2.549.443	268.914	584.064	
b) aus Lieferungen an a. Betriebszweige												
15. Betriebserträge insgesamt	55.567.467	0	273.275	11.595.328	21.670.366	13.004.292	1.479.249	4.142.536	2.549.443	268.914	584.064	
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) (- = Fehlbetrag)	0 -5.014.535	0 -3.685.072	18.559 0	0 -1.798.768	662.623 0	5.549 0	0 -127.030	0 -294.637	204.243 0	0 0	0 0	
17. Finanzerträge	0											
18. Außerordentliches Ergebnis	29.290	0	18.559	456	2.812	2.842	410	1.110	3.101	0	0	
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	31.959	-77.515	0	133.451	0	0	0	-23.129	-128	-720	0	
20. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn) ergebnis (- = Jahresverlust)	0 -5.011.866	0 -3.762.587	0 0	0 -1.665.773	0 0	659.811 0	2.707 0	0 -318.876	201.014 0	0 -720	0 0	

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden. Für den Winterdienst und die nicht gebührenfinanzierte Stadtreinigung erstattet die Stadt die Kosten, soweit diese nicht über die Eigenkapitalverzinsung gedeckt werden können.

Daneben halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den aufgrund eines Konsortialvertrages voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diese Verlustausgleichszahlungen erstattet die Stadt Ingolstadt wiederum der INKB. Darüber hinaus steht INKB mittelbar 75 % des Ergebnisses der COM-IN zu.

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %) und der Bayerngas GmbH (1,55 %).

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Die **Wasserversorgung** erstreckt sich auf vier Wasserwerke, in denen das aus zehn Tief- und zwei Flachbrunnen geförderte Wasser aufbereitet wird. Über ein 643 km langes Rohrleitungsnetz werden rund 163.500 Einwohner in Ingolstadt und den Randgemeinden versorgt. Daneben werden einige Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz bedient. Mittels der Quartärwasserstufe im Wasserwerk Buschletten kann wertvolles Tiefenwasser, das ein Alter von über 8.000 Jahren aufweist, substituiert werden.

Seit dem 01.01.2007 ist zudem die Aufgabe der Wasserversorgung für die Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim, von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übertragen worden. Das Leitungsnetz inkl. der Hausanschlussleitungen erstreckt sich über 20 km.

Mit den Gemeinden Baar-Ebenhausen, Stammham, Reichertshofen, Eitensheim, Wettstetten, Kösching, Hepberg und Pörnbach bestehen für die Wasserversorgung Betriebsführungs- und/oder Bereitschaftsdienstverträge.

Ein 20.000 m³ fassender Hochbehälter im Ingolstädter Norden dient seit 1982 als Ausgleich für Druckschwankungen sowie als Vorrat und Löschwasserreserve. In den vergangenen zwei Geschäftsjahren wurden die Innenbeschichtung sowie die Be- und Entlüftungsanlagen erneuert.

Durch die wiederholte Zertifizierung entsprechend den Anforderungen des Technischen Sicherheitsmanagements wurde das hohe Niveau unserer Organisationssicherheit in der Wasserversorgung erneut bestätigt.

Das Einzugsgebiet der **Abwasserbeseitigung** umfasst den Stadtbereich von Ingolstadt mit 133.355 Einwohnern. Das Kanalnetz mit einer Länge von rund 599 km wird zu 72 % als Mischsystem betrieben. 12 % entfallen auf Schmutzwasser-, 12 % auf Regenwasser- sowie 4 % auf Druck- und Vakuumleitungen. Zur Sicherung der ordnungsgemäßen Abwasserableitung sind fünf unterirdische Regenüberlaufbecken mit einem Volumen von 9.705 cbm vorhanden.

Zwei Donaudüker führen das Abwasser aus der südlichen Vorstadt zur Zentralkläranlage Ingolstadt/Mailing, die im Eigentum eines Zweckverbandes steht. Dieser Zweckverband Zentralkläranlage erhebt Umlagen zur Deckung seiner Investitionsausgaben und Betriebskosten. Die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt als Mitglied sind auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übergegangen. Von dem Gesamteinleitungskontingent von 900 Litern pro Sekunde entfällt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe ein Anteil von 722,385 Liter pro Sekunde (= 80,27 %).

Im Ortsteil Pettenhofen wird derzeit noch eine kleine eigene mechanisch-biologische Kläranlage betrieben. Statt diese zu sanieren, wird das Abwasser künftig zur Zentralkläranlage Mailing geleitet und dort gereinigt.

Das Gewerbegebiet Süd-Ost an der Manchinger Straße ist das Areal mit dem höchsten Fremdwasserzufluss im Stadtgebiet. Auf der Basis von TV-Untersuchungen der privaten Grundstücksentwässerungsanlagen wurden den Grundstückseigentümern Sanierungsvorschläge übergeben. Die Sanierungen werden sukzessive eingefordert.

Im Rahmen der **Abfallentsorgung** führen die Ingolstädter Kommunalbetriebe die Hausmüllabfuhr in Ingolstadt im sogenannten 3-Tonnen-System (Restmülltonne, Biomülltonne und Papiertonne) durch. Mit 13 eigenen Müllfahrzeugen werden bei einer Fahrleistung von rund 780 km täglich durchschnittlich 7.245 Abfalltonnen geleert. Die örtliche Müllverbrennungsanlage wird vom Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt betrieben, an dem die Stadt Ingolstadt mit 16,67 % beteiligt ist und der die Entsorgungspflicht für seine Mitglieder übernimmt. Die Ingolstädter Kommunalbetriebe sind daher verpflichtet, den Restmüll gegen Zahlung einer Entsorgungsgebühr dort anzuliefern. Für die Verwertung des Biomülls besteht ein langfristiger Entsorgungsvertrag mit der Tochtergesellschaft BioIN GmbH. Gemeinsam mit einer privaten Gesellschaft werden im Rahmen des Dualen Systems gebrauchte Verkaufspackungen erfasst, sortiert und der Verwertung zugeführt. Aufgabe der Ingolstädter Kommunalbetriebe ist es dabei, Papier und Verkaufsverpackungen im Stadtgebiet Ingolstadt in der Papiertonne zu sammeln, die Tonnen zu stellen und zu verwalten, die Wertstoffe einzusammeln und zur Sortieranlage des Vertragspartners zu befördern.

Seit zwei Jahren werden Alttextilien zusammen mit einer Partnerfirma gesammelt. Die Erlöse kommen dem kommunalen Gebührenhaushalt zu Gute.

Der Umfang der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** in der Stadt Ingolstadt ergibt sich aus dem im Straßenverzeichnis festgelegten Reinigungsbedürfnis. Seit dem 01.01.2013 wird in der Innenstadt auch der Großteil der Straßen mit Gehweg gereinigt. Dazu wurden neue Reinigungsklassen, gestaffelt nach der wöchentlichen Reinigungshäufigkeit, gebildet. Die Straßenfrontmeterlänge des Grundstücks bildet dazu den Gebührenmaßstab. Die gereinigten Frontmeter betragen insgesamt in Summe 319 km. Rund 75 % entfallen auf die Reinigungsklasse 1 und 20 % auf die Reinigungsklasse 2. Auf die Reinigungsklassen mit Gehsteig entfallen auf 1G 1 %; auf 2G 2 % und auf 6G 3 %. Die Ziffer der Reinigungsklasse gibt jeweils die Reinigungshäufigkeit pro Woche an.

Darüber hinaus wird nicht gebührenfinanziert die Reinigung der übrigen Wege und Plätze in der Innenstadt vorgenommen.

Zusätzlich können in der Stadtreinigung zahlreiche gemeinnützige Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylbewerber geschaffen werden. Derzeit integrieren sich auf diesem Weg mehr als 80 Personen in unserer Stadt.

Beim **Winterdienst** erstreckt sich die Räum- und Streupflicht auf rund 647 km Straßen und Radwege sowie 549 Bushaltestellen und 1.359 Gefahrenstellen. Durch mehr Einsatztage im Winter 2014/15 sind die Einsatzstunden auf 8.416 Stunden gestiegen.

Leistungsdaten	Geschäftsjahr 2014/15	Geschäftsjahr 2013/14
<u>Wasserversorgung</u>		
Trinkwasserverkauf in m ³	8.858.303	8.433.718
Trinkwasserverkauf in m ³ periodenfremd	63.063	135.946
Betriebswasserverkauf in m ³	904.724	950.078
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassermenge m ³	8.192.343	8.114.553
Schmutzwassermenge m ³ periodenfremd	50.222	23.122
Niederschlagswasserflächen		
öffentlich m ²	4.521.759	4.521.759
privat m ²	7.577.566	7.619.615
privat m ² periodenfremd	133.937	-51.612
<u>Abfallentsorgung</u>		
Restmüll-Behältervolumen Liter	4.526.520	4.408.190
Entsorgte Müllmengen		
Restmüll in t	16.627	16.117
Papiermüll in t	9.412	9.815
Biomüll in t	13.015	13.454
<i>geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus</i>		
Restmülltonnen Stück	29.255	28.937
Papiertonnen Stück	30.878	30.428
Biotonnen Stück	27.749	27.480
<u>Straßenreinigung</u>		
gereinigte Frontmeter in lfd. Metern	318.873	318.702
<u>Winterdienst</u>		
Einsätze in Tagen	36	27
Einsatzstunden	8.416	6.345

2. Geschäftsverlauf

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 5.012 um TEUR 2.603 geringer aus als geplant.

Die Gebührensparte Wasserversorgung schließt mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 1.666. Die Unterdeckung ist insbesondere aufgrund des über Plan liegenden Instandhaltungsaufwandes um TEUR 289 höher als im Planansatz. Zum Geschäftsjahresende ergibt sich damit eine kumulative Gebührenunterdeckung von TEUR 2.246.

Die Gebührensparte Entwässerung erwirtschaftet ein positives Ergebnis von TEUR 660 und liegt damit um TEUR 1.035 über dem Plan. Eine höhere Betriebsleistung von TEUR 245 im Wesentlichen aus Kostenerstattungen in Verbindung mit einem um TEUR 542 deutlich geringeren Materialaufwand sind dafür ausschlaggebend. Die kumulative Gebührenunterdeckung zum 30.09.2015 reduziert sich um TEUR 480 auf TEUR 869.

In der Abfallwirtschaft wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 3 ergebniswirksam. Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 478 um TEUR 671 niedriger aus als geplant. Dies resultiert überwiegend aus höheren Abfallbeseitigungsgebühren, da in der Planung ein niedrigerer Gebührensatz angesetzt wurde. Die zum Geschäftsjahresende 2014/15 vorhandene Überdeckung von TEUR 3.664 wird ab Oktober 2015 über eine Gebührensenkung an die Bürger weitergereicht.

Gegenüber dem prognostizierten Ergebnis weist der gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung mit TEUR 127 einen um TEUR 24 geringeren Verlust aus als erwartet. Die sich daraus ergebende kumulative Unterdeckung zum 30.09.2015 von TEUR 456 wird in den nächsten Jahren durch die Gebührenerhöhung wieder ausgeglichen.

Im Bereich der sonstigen Aufgabenerfüllung wurde ein negatives Ergebnis von TEUR 319 erzielt, welches um TEUR 136 besser ausfällt als geplant. Das darin enthaltene negative Ergebnis des Winterdiensts von TEUR 236 wird im Rahmen des Kostenausgleichs für den Winterdienst der Stadt Ingolstadt im nächsten Geschäftsjahr verrechnet. Das ebenfalls negative Ergebnis der Allgemeinen Straßenreinigung beläuft sich auf TEUR 215. Dem stehen die positiven Ergebnisse aus den Auftragsarbeiten der Entwässerung, Wasserversorgung, Abfallwirtschaft und Haus- und Hofbetrieb von TEUR 132 entgegen.

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten und Kantine erwirtschafteten entgegen der Planung einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 200, da der Betriebsaufwand um 13 % unter Plan gehalten werden konnte.

Die Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH fiel mit TEUR 3.948 deutlich niedriger als geplant aus.

Der beschaffungs- und vertriebsbedingt verbesserte Margenbeitrag im Stromvertrieb kann die witterungsbedingt geringeren Ergebnisbeiträge beim Gasabsatz als auch die Mehrkosten durch Bezugsengpässe in der Fernwärme nicht kompensieren. Negative periodenfremde Ergebniseffekte, die im Wesentlichen aus zu hohen Erlösverrechnungen und -abgrenzungen im Vorjahr resultieren, belasten das Ergebnis darüber hinaus. Im Netzbereich ist durch die witterungsbedingt geringere Netzlast in den Sparten Gas und Wärme ein niedrigerer Ergebnisbeitrag zu verzeichnen, dieser kann jedoch durch die positive Entwicklung im Segment Strom und bei den Auftragsarbeiten im Bereich der Betriebsführung mehr als kompensiert werden. Insgesamt konnte das geplante Ergebnis im Bereich Energieversorgung nicht erreicht werden.

Die nicht erlösgedeckten Kosten liegen unter dem ursprünglichen Planwert. Im Vorjahr gebildete Rückstellungen für die Rückforderung von Fördermitteln für die Schülerbeförderung konnten ungeplant ertragswirksam aufgelöst werden. Niedrigere Treibstoffkosten, zinssatz- und volumenbedingt wesentlich geringere Zinsaufwendungen kompensieren insbesondere gegenüber Plan höhere zurückgestellte Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen, deren Höhe endgültig erst nach Abschluss der Erhebungen im Frühjahr feststeht.

Auch bei den Freizeitanlagen fallen die auszugleichenden Kosten niedriger als geplant aus, da die geplanten Kosten für die Sanierung des Eingangsgebäudes und den Probetrieb des Sportbades erst in 2016 anfallen werden und eine niedrigere Zinsbelastung zu verzeichnen war.

3. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** des Wirtschaftsjahres 2014/2015 erreichten mit TEUR 54.492 ein um TEUR 1.462 höheres Volumen als im Vorjahr. Der Erlöszuwachs betrifft im Wesentlichen die Gebührensparte Entwässerung sowie sonstige Aufgabenerfüllungen.

Im Bereich der Wasserversorgung sind die Umsatzerlöse insgesamt um TEUR 40 auf TEUR 11.370 geringfügig zurückgegangen. Während aufgrund des trockenen Sommers die Erlöse aus Trinkwassergebühren um TEUR 451 auf TEUR 9.062 (Vorjahr TEUR 8.611) angestiegen sind, sanken die ertragswirksame Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse um TEUR 74 und die Erstattungen für Hausanschlüsse um TEUR 221. Eine Auflösung von Gebührenüberschüssen (Vorjahr TEUR 208) konnte nicht erfolgen.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 935 auf TEUR 21.729 gestiegen. Die Schmutzwassererlöse sind dabei mengenbedingt um TEUR 461 auf TEUR 13.610 angewachsen. Die Niederschlagswassergebühren für die privaten Flächen liegen mit TEUR 3.393 leicht über dem Vorjahreswert. Um revisionssichere Auswertungen für die Gebührenkalkulation und Betriebskostenabrechnung zu ermöglichen, wurde das Anlagevermögen der Entwässerung im SAP-System neu strukturiert. Dadurch wurde ersichtlich, dass in den Vorjahren zu geringe Auflösungen von Zuschüssen der Stadt Ingolstadt vorgenommen wurden. Diese Anpassung wurde im aktuellen Geschäftsjahr mit TEUR 2.079 nachgeholt und liegen dadurch um TEUR 1.065 über dem Vorjahreswert. Diese erhöhte Auflösung wirkt sich in der laufenden Betriebskostenabrechnung aufwandsmindernd aus, so dass die Niederschlagswassergebühr der öffentlichen Flächen über TEUR 234 um TEUR 841 unter dem Vorjahreswert liegt. Die Erlöse aus Kostenerstattungen für TV-Befahrungen und Baumaßnahmen sind deutlich um TEUR 142 auf TEUR 255 gestiegen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abfallentsorgung sind im Vorjahresvergleich um TEUR 172 auf TEUR 12.950 gesunken. Im Wesentlichen beruht dies auf einer Auflösung von Gebührenüberschüssen von TEUR 478, die um TEUR 365 geringer ausgefallen ist als im Vorjahr. Dem stehen ein Anstieg des Müllbehältervolumens und dadurch Mehreinnahmen aus Abfallbeseitigungsgebühren um TEUR 259, sowie vermehrte Einnahmen aus Sonderentleerungen von Müllbehältern um TEUR 38 gegenüber.

Für die Straßenreinigung wurden Gebühren von TEUR 1.142 erhoben. Dies entspricht nahezu den Straßenreinigungsgebühren im Vorjahr. Für den Eigenanteil der Stadt Ingolstadt erfolgte ein Kostenausgleich in Höhe von TEUR 173.

Insgesamt erhöhten sich im Vorjahresvergleich die Erlöse der sonstigen Aufgabenerfüllungen um TEUR 631 auf TEUR 4.230. Für die Allgemeine Straßenreinigung wurden um TEUR 342 höhere Kostenerstattungen verbucht. Außerdem konnten um TEUR 142 höhere Bauschutteeinnahmen der Abfallwirtschaft und Mehreinnahmen von TEUR 121 aufgrund eines zweiten Tiefbautrupps eingenommen werden. Im Gegenzug waren die Umsatzerlöse der Wasserversorgung um TEUR 248 rückläufig. Der Beitrag der Kommunalbetriebe zur Bewältigung des Flüchtlingsaufkommens in der Stadt Ingolstadt lag in der Projektleitung zur Errichtung von Containerunterkünften, wofür ein Kostenersatz von TEUR 196 verrechnet wurde.

Wie auch im Vorjahr erstattete die Stadt TEUR 1.150 für den Winterdienst.

Für die erbrachten Fuhrparkleistungen wurden Erlöse von TEUR 2.405 (Vorjahr TEUR 2.391) erzielt, die auf Vorjahresniveau liegen.

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 584 fallen gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 33 ab und betreffen erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen, die mit den Investitionen in das Kanal- und Wasserrohrnetz im Zusammenhang stehen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 707 (Vorjahr TEUR 851) betreffen im Wesentlichen Eingliederungszuschüsse für Beschäftigungsmaßnahmen und Kostenerstattungen von TEUR 321 (Vorjahr TEUR 361). Darüber hinaus enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 109 (Vorjahr TEUR 298), höhere Erträge aus abgeschriebenen Forderungen mit TEUR 105 (Vorjahr TEUR 8) sowie nahezu unveränderte Erträge aus Vermietung und Verpachtung mit TEUR 68 (Vorjahr TEUR 73).

Der **Materialaufwand und die bezogenen Leistungen** von TEUR 22.895 sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.658 angestiegen.

Die Betriebs- und Instandhaltungskosten im Bereich der Wasserversorgung sind im Wesentlichen aufgrund der Sanierung des Hochbehälters (TEUR 542), der Instandhaltungsmaßnahmen der Versorgungsleitungen (TEUR 924) und der Wasserwerke (TEUR 370) um insgesamt TEUR 1.752 auf TEUR 7.508 gestiegen.

Auch in der Entwässerung sind steigende Aufwendungen um TEUR 263 auf TEUR 6.404 zu verzeichnen. Dies wird insbesondere durch die um TEUR 367 höhere Betriebskostenumlage (bedingt durch den Sondereffekt einer Rückerstattung von TEUR 327 im Vorjahr) an den Zweckverband Zentralkläranlage von TEUR 4.435 verursacht. Dem stehen rückläufige Aufwendungen für Instandhaltungen von Kanalanlagen um TEUR 123 auf TEUR 1.619 gegenüber.

Der Materialaufwand in der Abfallwirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 308 gesunken, da die Gebühren für die Restmüllentsorgung ab dem 01.01.2015 von 130 €/t auf 110 €/t zurückgegangen sind.

Im Gebührenhaushalt der Straßenreinigung ging der Materialaufwand um TEUR 104 auf TEUR 87 zurück, während der Materialaufwand der Allgemeinen Reinigung unter den sonstigen Aufgabenerfüllungen um TEUR 133 anstieg.

Materialaufwand und bezogene Leistungen für den Winterdienst fallen mit TEUR 608 um TEUR 102 deutlich höher als im Vorjahr aus, da insbesondere um TEUR 110 höhere Kosten für Fremdleistungen entstanden sind.

Gesunkene Treibstoffkosten von TEUR 606 (Vorjahr TEUR 668) und geringere Instandsetzungsaufwendungen von TEUR 630 (Vorjahr TEUR 707) lassen im Wesentlichen den Materialaufwand des Fuhrparks um TEUR 146 unter die Vorjahreswerte sinken.

Die **Personalkosten** gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Löhne und Gehälter	11.049
Soziale Abgaben	
Sozialversicherungsbeiträge	1.980
Berufsgenossenschaftsbeiträge	62
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.229
Pensionsrückstellungen	186
Unterstützungen	205

	14.711
	=====

Im Geschäftsjahresdurchschnitt waren 18 Beamte und 269 Tarifbeschäftigte im Unternehmen tätig. Der 3,7 %ige Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den tariflichen Entgeltsteigerungen und höheren Pensionsrückstellungen.

Die grundsätzlich linear vorgenommenen **Abschreibungen** sind um TEUR 362 auf TEUR 10.298 gestiegen. Neben den leicht steigenden Abschreibungen der Anlagen der Wassergewinnung und -verteilung um TEUR 61 auf TEUR 1.853 sind insbesondere die Abschreibungen der eigenen Entwässerungsanlagen um TEUR 268 auf TEUR 5.150 gestiegen. Die Auflösung der geleisteten Investitionsumlagen für die Zentralkläranlage ist dagegen um TEUR 59 auf TEUR 1.824 zurückgegangen. Die übrigen Abschreibungen, die insbesondere den Fuhrpark betreffen, sind investitionsbedingt um TEUR 92 auf TEUR 1.471 angewachsen.

Die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote der anlagenintensiven Bereiche Entwässerung und Wasserversorgung liegt bezogen auf die Anschaffungskosten bei 2,3 %.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 271 auf TEUR 6.196 angestiegen. Sie enthalten mit TEUR 1.053 das unveränderte Straßenbenutzungsentgelt für die Kanäle sowie mit TEUR 1.181 die Konzessionsabgabe bei der Wasserversorgung, die um TEUR 43 gestiegen ist.

Weitere bedeutende Positionen betreffen die Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 998 (Vorjahr TEUR 1.070), Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 934 (Vorjahr TEUR 917), EDV-Kosten mit TEUR 612 (Vorjahr TEUR 604), Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 129 (Vorjahr TEUR 83), Versicherungsbeiträge mit TEUR 233 (Vorjahr TEUR 218) sowie Sozialaufwendungen mit TEUR 300 (Vorjahr TEUR 232).

Die **Erträge aus den Beteiligungen** enthalten die unveränderte Ausschüttung der Bayerngas GmbH von TEUR 183. Der entsprechend der konsortialvertraglichen Regelung zu leistende **Verlustausgleich** an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ist um TEUR 350 auf TEUR 3.948 angestiegen.

Die **Zinsbelastung** ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 527 auf TEUR 2.673 gesunken, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Zinssätze im kurzfristigen Bereich. Enthalten ist die Verzinsung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse mit TEUR 81.

Der **Jahresverlust von TEUR 5.012** ergibt sich nach der Hinzurechnung der Steuererstattungen von TEUR 32 aus den Betrieben gewerblicher Art und dem Abzug der außerordentlichen Aufwendungen von TEUR 29 sowie der sonstigen Steuern von TEUR 45.

Der Gebührenhaushalt Wasserversorgung schließt mit einer Unterdeckung von TEUR 1.666. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr (Unterdeckung TEUR 35) beruht auf höheren Sanierungskosten für den Hochbehälter sowie vermehrten Instandhaltungsmaßnahmen der Versorgungsleitungen und Wasserwerke.

In der Gebührensparthe Entwässerung konnte ein Gewinn von TEUR 660 (Vorjahr TEUR 411) erzielt werden. Der höhere Gewinn resultiert im Wesentlichen aus den um TEUR 532 höheren Einnahmen aus Gebühren von insgesamt TEUR 17.003, denen ein um TEUR 263 höherer Materialaufwand gegenübersteht.

Die Abfallwirtschaft schließt mit einem Ergebnis von TEUR 3 ab, welches der Eigenkapitalrendite entspricht. Die dazu notwendige Auflösung der Gebührenüberschüsse war aufgrund rückläufiger Entsorgungskosten mit TEUR 478 um TEUR 365 niedriger als im Vorjahr.

Die nicht gedeckten Kosten der gebührenfinanzierten Straßenreinigung waren mit TEUR 127 um TEUR 150 geringer als im Vorjahr.

Unter den sonstigen Aufgabenerfüllungen erzielten die Bereiche der Wasserversorgung, Entwässerung, Abfallwirtschaft und Haus- und Hofbetriebe ein positives Ergebnis von TEUR 132 (Vorjahr TEUR 85). Der Kostenersatz für den Winterdienst durch die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 1.150 konnte im Wirtschaftsjahr 2014/15 die Kosten in Höhe von TEUR 1.439 nicht decken, sodass sich ein negatives Ergebnis von TEUR 236 ergibt (Vorjahr TEUR 34). Für die Allgemeine Stadtreinigung verbleibt nach dem Kostenersatz durch die Stadt Ingolstadt (TEUR 936) eine Unterdeckung von TEUR 215 (Vorjahr TEUR -487).

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten und Kantine schließen, durch geringere Aufwendungen für Treibstoffe und Instandhaltung, mit einem Gewinn von TEUR 200 (Vorjahr TEUR 189) ab.

Insgesamt ergibt sich in 2014/2015 aus der Geschäftstätigkeit der INKB ein Verlust von TEUR 1.249 (Vorjahr TEUR 77), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Verlust betrifft Gebührenunterdeckungen, die durch die beschlossene Gebührenerhöhung zum 01.10.2015 in den Folgejahren ausgeglichen wird. Der deutliche Rückgang zum Vorjahr ergibt sich insbesondere aus nicht gedeckten Instandhaltungsaufwendungen.

Das negative Beteiligungsergebnis von TEUR 3.763 (Vorjahr TEUR 3.444), das insbesondere aus der Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH resultiert, soll in Höhe von TEUR 3.729 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt ausgeglichen werden. Weitere TEUR 34 sollen aus den in Vorjahren für den ÖPNV geleisteten Einlagen der Stadt über eine entsprechende Rücklagenauflösung gedeckt werden.

4. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um TEUR 8.137 auf TEUR 293.194.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um TEUR 5.316 auf TEUR 277.113 und hat einen Anteil von rund 95 % am Gesamtvermögen. Darin spiegelt sich die Anlagenintensität der Sparten Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung wider.

Den Investitionen des Wirtschaftsjahres 2014/2015 von TEUR 15.640 stehen Abschreibungen von TEUR 10.298 sowie Anlagenabgänge mit Restwerten von TEUR 27 gegenüber.

Die Anlagenzugänge betreffen neben dem Fuhrpark mit TEUR 721 im Wesentlichen Investitionen im Bereich Wasserversorgung mit TEUR 4.540, davon Anlagen im Bau TEUR 397, und Entwässerung mit TEUR 9.464, davon Anlagen im Bau TEUR 1.620.

Im Bereich Entwässerung entfallen auf die an den Zweckverband Zentralkläranlage zu leistende Investitionskostenumlage TEUR 370. Für die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen wurden Investitionen in Höhe von TEUR 8.479 getätigt.

Die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung betreffen im Wesentlichen mit TEUR 546 Gewinnungsanlagen, mit TEUR 2.497 das Wasserrohrnetz sowie mit TEUR 904 Hausanschlüsse.

Von dem Bestand der Anlagen im Bau im Vorjahr von TEUR 7.630 wurden Maßnahmen im Wert von TEUR 5.013 fertiggestellt und in die abschreibungsfähigen Anlagen umgebucht. Für zum Ende des Wirtschaftsjahres noch im Bau befindliche Maßnahmen fielen im Wirtschaftsjahr 2014/2015 Kosten von TEUR 2.275 an. Damit beläuft sich der Bestand der Anlagen im Bau zum Wirtschaftsjahresende auf TEUR 4.892. Bedeutende Projekte sind dabei hydraulische Erneuerungen in der Maffeistraße und am Mailinger Moos (TEUR 1.080), die Investitionsumlagen für den Neubau der Kläranlage Bergheim (TEUR 483), die Kanalerschließungen im GVZ II (TEUR 842) und bei der Ochsen Schlacht (TEUR 469).

Die Anlagenabgänge betreffen im Wesentlichen Entsorgungsanlagen sowie ausgesonderte Fahrzeuge und Geschäftsausstattung. Insgesamt ergaben sich saldiert Anlagenabgangsgewinne von TEUR 2.

Die Finanzanlagen bleiben unverändert bei TEUR 75.696.

Das **Umlaufvermögen** ist um TEUR 2.792 auf TEUR 15.696 angestiegen.

Im Wesentlichen betrifft der Anstieg die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Ingolstadt** mit einer Erhöhung um TEUR 1.670 auf TEUR 2.478. Diese Forderungen betreffen im Wesentlichen Investitionszuschüsse für den Straßenentwässerungsanteil sowie Kostenerstattungen für die allgemeine Straßenreinigung. Weiterhin sind die **liquiden Mittel** um TEUR 964 auf TEUR 1.737 angestiegen, da zum Geschäftsjahreschluss die Abbuchung der Umsatzsteuervorauszahlung erwartet wurde. Außerdem sind die **Vorräte** mit TEUR 648 um TEUR 127 angestiegen, wovon TEUR 78 unfertige Leistungen betreffen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 385 betrifft fällige geleistete Vorauszahlungen, die späteren Aufwand darstellen.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anfangsstand TEUR	Zugang TEUR	Auflösung TEUR	Einlage TEUR	Endstand TEUR
Stammkapital	33.000	0	0	0	33.000
Allgemeine Rücklage	60.582	0	-34	0	60.548
Bilanzverlust	-5.350	-5.012	34	3.410	-6.918
Summe	88.232	-5.012	0	3.410	86.630

Der Verlust des Vorjahres von TEUR 3.521 wurde in Höhe von TEUR 3.410 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt sowie durch die Auflösung der Rücklagen in Höhe von TEUR 34 teilweise ausgeglichen. Der noch verbleibende Verlust in Höhe von TEUR 77 resultiert im Wesentlichen aus der Gebührenvorfinanzierung und gleicht sich in den Folgejahren wieder aus. Er wurde daher auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresverlust 2014/2015 von TEUR 5.012 umfasst ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 3.763, das in Höhe von TEUR 3.729 aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt sowie in Höhe von TEUR 34 durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden soll. Der danach verbleibende Verlust von TEUR 1.249 wird zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 1.906 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.648 auf TEUR 89.390 angestiegen. Im vergangenen Wirtschaftsjahr wurden Investitionszuschüsse für den Straßenentwässerungsanteil von der Stadt Ingolstadt in Höhe von insgesamt TEUR 1.883 angefordert, denen erlöswirksame Auflösungen in Höhe von 2.079 entgegenstehen. Außerdem wurden Beiträge und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen von TEUR 5.913 von den Anschlussnehmern angefordert. Ihnen steht die ertragswirksame Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse mit TEUR 3.361 entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen, für die die Zuschüsse geleistet werden, gegenüber. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel von TEUR 176.722 – bestehend aus Eigenkapital (TEUR 86.630), der geplanten Einlage der Stadt Ingolstadt (TEUR 3.729), zuzüglich 100 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Entwässerung (TEUR 79.300) sowie 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Wasserversorgung (TEUR 7.063) – haben einen Anteil von rund 60 % am Gesamtkapital und decken das Anlagevermögen zu rund 64 %.

Entwicklung der **Rückstellungen**

Rückstellungen	Anfangsstand TEUR	Anpassung BilMog TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Endstand TEUR
Pensionen	2.721	30	0	16	455	3.190
Steuern	3	0	3	0	30	30
Gebührenüberschüsse	4.061	0	478	0	81	3.664
Personalverpflichtungen	1.477	0	1.381	9	1.413	1.500
Sonstige	5.168	0	4.604	84	3.361	3.841
Summe	13.430	30	6.466	109	5.340	12.225

Die Personalrückstellungen betreffen neben dem Weihnachtsgeld im Wesentlichen Urlaub, Zeitguthaben, noch nicht ausgezahlte Zuschläge, Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeit und Leistungszulagen. Die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse wurden im Bereich Abfallwirtschaft gebildet. In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen sowie mit TEUR 438 Rückstellungen für Gebührenrückforderungen enthalten.

Bei den **Verbindlichkeiten** ist ein Anstieg um TEUR 8.295 auf TEUR 104.932 zu verzeichnen.

Dabei sind die Kreditverbindlichkeiten zum Stichtag um TEUR 6.650 auf TEUR 93.062 angewachsen, wobei hiervon TEUR 70.117 bei Banken und TEUR 22.945 bei der Stadt Ingolstadt, sowie deren städtischen Konzerngesellschaften ausgeliehen wurden. Der Anteil der kurzfristig, variabel verzinslichen Kredite liegt am Geschäftsjahresende bei 31%.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind stichtagsbedingt um TEUR 847 auf TEUR 3.868 angestiegen. Dabei sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 696 um TEUR 549 zurückgegangen.

Die darüber hinaus bestehenden übrigen Verbindlichkeiten (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind um TEUR 798 auf TEUR 8.002 angestiegen. Diese beinhalten im Wesentlichen die Verlustübernahmeverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH mit

TEUR 3.948 (Vorjahr TEUR 3.598), sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt mit TEUR 3.719 (Vorjahr TEUR 2.719) und bestehende Kundenguthaben mit TEUR 166 (Vorjahr TEUR 426).

5. Finanzlage

Aus den im Wirtschaftsjahr 2014/2015 getätigten Investitionen von TEUR 15.640, sowie dem Verlustausgleich des Vorjahres an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH von TEUR 3.598 ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von TEUR 19.238. Dieser wurde gedeckt durch den Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 2.318), den Einzahlungen aus Anlagenabgängen (TEUR 27), vereinnahmten Beiträgen und Kostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse und für Hausanschlüsse sowie Investitionszuschüsse von insgesamt TEUR 7.796, sowie durch weitere Kreditaufnahme (TEUR 6.650). Der verbleibende Finanzbedarf wurde durch die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt von TEUR 3.410 gedeckt. Die Liquiditätsbestände sind im Geschäftsjahr um TEUR 964 angestiegen.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Lageberichtserstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Gesellschaft haben, haben sich nicht ereignet.

D. Chancen und Risiken

Im nächsten Wirtschaftsjahr konkretisieren sich die Planungen für eine Standortverlagerung. Derzeit wird die Zusammenlegung mit den Stadtwerken Ingolstadt geprüft, was sicherlich die Hebung zahlreicher Synergien ermöglichen würde.

Mit dem Bau der gemeinsamen Kläranlage Irgertsheim/Bergheim wird sich das Geschäftsfeld der Betriebsführungen um die Sparte „Betrieb von Kläranlagen“ erweitern. Im kommenden Frühjahr kann die Entwässerung erstmals die TSM-Zertifizierung erreichen.

In Aussicht gestellt wurde die Verlängerung des Einleitungsbescheids der Zentralkläranlage bis 2028 ohne Erhöhung der Abwasserabgaben. Unsere intensiven Bestrebungen, keine negativen Auswirkungen durch eine Überschreitung der Fremdwasserquote zu erhalten, waren erfolgreich.

Um in den anonymen Gebieten des Geschosswohnungsbaus nachhaltig die Fehlwurfquote bei der Müllentsorgung zu verringern, wird umfangreiche Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit geleistet. Die Reinheit des gesammelten Biomülls wirkt sich positiv bei der Tochtergesellschaft BioIN aus.

Künftig wird durch die Einführung eines Tonnen-Ident-Systems, einer Abfall-App und eines CRM-Systems die Service-Qualität für die Ingolstädter Bürger auf zeitgemäß hohes Niveau gebracht.

Für INKB als Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt können aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs und der Erhebung kostendeckender Entgelte nach dem Kommunalabgabengesetz wirtschaftliche Risiken weitgehend ausgeschlossen werden. Wichtig ist, sämtliche Gebühren kostendeckend zu kalkulieren und zu realisieren. Zum 01.10.2015 wurde durch die Anpassung in allen Gebührensparten dieses Niveau für die kommenden 4 Jahre sichergestellt.

Das mit der umfangreichen Kreditfinanzierung verbundene Zinsänderungsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung kurz-, mittel- und langfristiger Zinsbindungen begrenzt.

E. Prognosebericht

Stadt und Region werden weiter wachsen und entsprechend rechnen wir mit leicht steigenden Trink- und Abwasser- sowie Abfallentsorgungsmengen. Auch in der Straßenreinigung und im Winterdienst werden die zu reinigenden Flächen wachsen.

Investitionen von rund 21 Mio. Euro in die Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur in 2015/2016 sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen gewährleisten eine sichere und stabile Versorgung.

Die Planung sieht für das Geschäftsjahr 2015/2016 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3,4 Mio. Euro vor. Mit der kostenorientierten Anhebung der Entgelte in der Wasserversorgung, Abwasserversorgung und der Straßenreinigung, in die die Gebührenunterdeckungen der Vorjahre einbezogen wurden, erzielen die Kommunalbetriebe aus ihrer Geschäftstätigkeit einen Überschuss von 2,2 Mio. Euro zum Abbau des bestehenden Verlustvortrages.

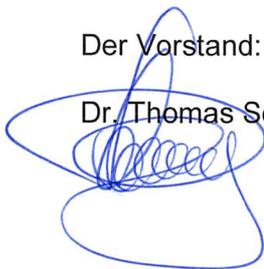
Diesem steht neben der Ausschüttung der Bayerngas der an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leistende Verlustausgleich gegenüber. Dieser betrifft die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV, die durch den 51,6 %igen Gewinnanspruch aus der Energieversorgung nicht gedeckt werden können. Hieraus resultiert eine Ergebnisbelastung von 5,6 Mio. Euro, die über Ausgleichzahlungen der Stadt (5,0 Mio. Euro) und Rückklarenauflösungen (0,6 Mio. Euro) gedeckt werden sollen.

Ingolstadt, 30. November 2015

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Der Vorstand:

Dr. Thomas Schwaiger



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

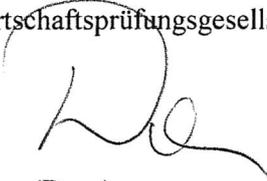
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 17. Dezember 2015

Deloitte & Touche GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dorn)

Wirtschaftsprüfer



(Sommer)

Wirtschaftsprüfer

